



## VERLEGEANLEITUNG | Click floor

### Allgemeines (Abb. 1)

Click *floor* ist ein leimloses Verlegesystem für Laminatfußboden. Durch die speziell entwickelte Nut- und Federausführung lassen sich die Dielen ganz einfach, leicht und sauber ineinander klicken, da auf Leim verzichtet werden kann. So arbeitet man mit dem Klick-System bis zu 50% schneller als bei der Verlegung von herkömmlichem Laminatfußboden. Die Kanten der Dielen sind mit einem Feuchtigkeitsschutz behandelt.

### Sinnvolle Werkzeuge und nützliches Zubehör (Abb. 2)

Feinzahnige Säge (Stich- oder Kreissäge), Bleistift, Zollstock, Wasserwaage, Richtschnur, Abstandskeile aus Holz bzw. Kunststoff und Zugeisen.

Zur Abdeckung von notwendigen Dehnungsfugen an Wänden und Durchgängen raten wir zu dekorgleichen UMA<sup>®</sup>-Profilsockelleisten, DAZU<sup>®</sup> Ausgleichs- und Übergangsschienen und DAZU<sup>®</sup> Rosetten für Rohrdurchführungen.

Als Unterlage zur Trittschalldämmung und erhöhtem Gehkomfort empfehlen wir aus unserem DAZU<sup>®</sup>-Programm alternativ Protecta, PE-Schaumfolie, Kork, Pro Silencio (Holzfaserdämmplatten) oder imprägnierte Wollfilzpappe.

Zum perfekten Verlegeergebnis empfehlen wir ausschließlich original DAZU<sup>®</sup> - Zubehör.

### Geeignete Böden und Unterböden

Grundsätzlich geeignet sind alle privat und gewerblich genutzten Räume, nicht jedoch Feuchträume (z.B. Badezimmer). Zu beachten sind die Nutzungsempfehlungen des jeweils eingesetzten Bodens gem. Einlegervorderseite.

Alle Untergründe für Laminatfußböden müssen fest, eben (Höhenunterschiede max. 2 mm), sauber und trocken sein (verlegereif gem. DIN 18356). Geeignete Unterböden sind Holz- und mineralische Böden (z.B. Estrich und Steinböden). Auch eine Verlegung auf Warmwasserfußbodenheizung ist möglich, sofern der Feuchtgehalt des Unterbodens weniger als 1,5% beträgt und ein fachgerechtes Aufheizprotokoll vorliegt. Auf die o.g. Fußbodenheizung und auf allen mineralischen Unterböden muss eine Dampfbremse (z.B. die Dampfbremse von DAZU<sup>®</sup> oder eine Baufolie mind. 200µ stark) ausgelegt werden.

Nicht geeignet sind Teppichböden, diese müssen vor der Verlegung vollständig entfernt werden.

### Wichtige Hinweise

Laminatboden vor der Verlegung 48 Stunden im ungeöffnetem Paket liegend in der Mitte des Raumes, in dem er verlegt werden soll, akklimatisieren lassen (mind. 16° C, max. 60% rel. Luftfeuchte).

Auch sollte das Klima während der Verlegung und im fertig verlegtem Raum nicht stark schwanken (ca. 18-22° C und eine rel. Luftfeuchte von 50 – 60%).

Holz als natürlicher Werkstoff verändert sich mit Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit in seinen Maßen. Deshalb muss grundsätzlich an Wänden, Vorsprüngen, festen Hindernissen (z. B. Heizungsrohren) eine Dehnungsfuge von 8 bis 10 mm berücksichtigt werden. Außerdem müssen bei mehr als 8 m Verlegebreite oder über 10 m Verlegelänge zusätzliche Dehnungsfugen vorgesehen werden sowie die im Untergrund vorhandene Dehnungsfugen 1:1 übernommen werden.

#### Büro - Ausstellung

Beethovenstraße 3  
06249 Müchel  
Tel.: +49 34632 22075  
Fax: +49 34632 91791  
Funk: +49 173 3845479  
Mail: [info@holz-store.de](mailto:info@holz-store.de)

#### Büro - Ausstellung - Lager

Hans - Driesch - Straße 79  
04179 Leipzig  
Tel.: +49 341 2290535  
Fax: +49 341 2290538  
Funk: +49 173 3929217

Bankverbindung: Cronbank AG  
BLZ 505 300 00 Kto-Nr.: 2312 07  
Umsatzsteuer-ID: DE 234850855  
Steuernummer: 112 220 02976  
Gerichtsstand: Merseburg / Saale

Die Dielen vor der Verlegung auf erkennbare Mängel, Geradheit und optische Gleichheit der Oberfläche bei Tageslicht, mit der üblichen Sorgfalt prüfen. Verarbeitetes Material gilt als akzeptiert und ist von der Reklamation ausgeschlossen. Bei besonders ausdrucksstarken Designs sollte bei der Verlegung, durch Mischen der Pakete, auf eine ausgeglichene Gesamtoptik geachtet werden.

## Die Verlegung

### 1. Der Unterboden (Abb. 3)

Verwenden Sie ausschließlich das DAZU<sup>®</sup>-UNTERBODENSYSTEM aus einer Dampfbremse (bei mineralischen Unterböden und Warmwasserfußbodenheizung) mit dazugehörigem Klebeband und einer Trittschalldämmung aus dem DAZU<sup>®</sup>-Programm. Legen Sie zuerst die Dampfbremse aus, sodass diese an der Wand etwas herausragt (ca. 5 cm). Überschüssiges Material kann zur Sockelleisten-Verlegung einfach abgeschnitten werden. Mehrere Bahnen der Folie sollten mit Überlappungen von jeweils 20 cm verlegt werden. Die Bahnen müssen mit Hilfe des DAZU<sup>®</sup> Fixierbandes auf ganzer Länge verklebt werden. Danach wird die gewählte Trittschalldämmung-Unterlage von DAZU<sup>®</sup> in Bahnen nebeneinander ausgelegt.

### 2. Leim ja oder nein? (Abb. 4.1 und 4.2)

Grundsätzlich kann Click *floor* ohne Leim verlegt werden.

Der Einsatz von Leim zur Fugenversiegelung ist auch problemlos möglich.

Die Fugenversiegelung mit Leim ist in Bereichen mit stark schwankender Luftfeuchtigkeit oder hoher Beanspruchung, wie in Büros usw., zu empfehlen.

### 3. Der Anfang

**Tipp:** • Verlegerichtung

- Der Boden wirkt besser, wenn die Dielen vorzugsweise in Längsrichtung zur Lichtquelle (z. B. ein Fenster) verlegt werden.
- Richtiger Start
- Den Raum vorher ausmessen und ggf. die erste Reihe längs Aufsägen, damit die letzte zu verlegende Reihe nicht zu schmal (mind. 50 mm) wird. Ein längs Aufsägen empfiehlt sich auch, wenn die Wände nicht parallel verlaufen oder der Wandverlauf nicht gerade ist. Anschließend die Dielen schräg oder dem Wandverlauf folgend zuschneiden.

Die Verbindung der Dielen erfolgt durch einfaches zusammenklicken.

Dabei wird jeweils die Feder von schräg oben in einem Winkel von ca. 20-30° in die Nut eingeführt und nach unten zum Einrasten mit leichtem Druck abgelegt (Abb. 5.1 - 5.3).

Die Verlegung erfolgt von links nach rechts, und zwar in dem zuerst jeweils die Stirnseite (die kürzere Seite der Diele) und anschließend die Längsseite zusammengefügt wird.

Die ersten zwei Reihen gem. Abb. 6 in der Reihenfolge, wie in den folgenden Abb. 7.1-7.11 gezeigt, verlegen.

Zuerst die erste Reihe Dielen zurecht legen und ausmessen. Die Dehnungsfuge von 8-10 mm zu beiden Seiten der Wand muss beim Ausmessen berücksichtigt werden. Die letzte Diele der Reihe muss in der Regel gekürzt werden. Das Reststück kann man als Anfangsstück der zweiten Reihe benutzen.

**Tipp:** • Zum Zurechtsägen der Dielen kann man eine Feinsäge oder eine Kreissäge verwenden.

• Für ein sauberes Ergebnis sollte die Dekorseite zuerst durchgeschnitten werden, um ein Ausfransen des Dekors zu vermeiden.

Das Reststück soll nicht kürzer als 30 cm sein, um einen ausreichenden Versatz zu erreichen. Andernfalls muss eine andere Diele etwa in der Mitte geteilt werden.

#### **Büro - Ausstellung**

Beethovenstraße 3  
06249 Müchel  
Tel.: +49 34632 22075  
Fax: +49 34632 91791  
Funk: +49 173 3845479  
Mail: [info@holz-store.de](mailto:info@holz-store.de)

#### **Büro - Ausstellung - Lager**

Hans - Driesch - Straße 79  
04179 Leipzig  
Tel.: +49 341 2290535  
Fax: +49 341 2290538  
Funk: +49 173 3929217

Bankverbindung: Cronbank AG  
BLZ 505 300 00 Kto-Nr.: 2312 07  
Umsatzsteuer-ID: DE 234850855  
Steuernummer: 112 220 02976  
Gerichtsstand: Merseburg / Saale

**Tipp:** • Wir raten dazu, gekrümmte Elemente für diesen Zweck auszuwählen und als End- bzw. Anfangsstücke einer Reihe zu verwenden. So vermeidet man Spannungen und schwierige Verlegesituationen. Deshalb gelten kleinere Krümmungen, sog. Bananen auch nicht als Produktmangel.

Die Verlegung beginnt man damit, dass eine ganze Diele (1) für die erste Reihe mit dem abgesägten Reststück der Diele (2) mit der Längsseite zusammengeclickt (Abb. 7.1). Die nächste Diele (3) wird zuerst stirnseitig mit dem Reststück der Diele (2) zusammengefügt (Abb. 7.2). Anschließend werden (2) und (3) gemeinsam angehoben und mit (1) verbunden (Abb. 7.3). Die nächste ganze Diele (4) wird nun stirnseitig an Diele (1) angelegt (Abb. 7.4). Dann werden (1) und (4) gemeinsam angehoben und mit den beiden anderen Dielen zusammen geclickt (Abb. 7.5). Die Diele (5) wird jetzt wie bisher zunächst stirnseitig (Abb. 7.6) und dann längsseitig mit den bisher verlegten Dielen verbunden (Abb. 7.7). Für ein leichteres Verlegen der nächsten Diele (6) (Abb. 7.8), soll auf die zuvor verlegten Dielen ein Gewicht gelegt werden (z.B. ein volles Laminatbodenpaket). Somit werden beim längsseitigen Anheben nicht die ganze Reihe, sondern nur zwei Dielen angehoben (Abb. 7.9). Mit dieser Verlegung fortfahren bis die ersten drei Reihen verlegt sind (Abb. 7.10-7.18). Die ersten drei Reihen können nun an die Wand geschoben werden (Abb. 7.18). Mit Abstandskeilen soll der Abstand zur Wand für die Dehnungsfuge (8-10 mm) gesichert werden. Diese Arbeitsweise fortsetzen, bis der Raum komplett ausgelegt ist.

**Tipp:** • Dehnungsfugen ebenfalls an Leitungen, Heizungsrohren, Schwellen und unter Türen vorsehen. Diese Fugen mit einem Profil abdecken, das nicht am Laminatfußboden, sondern am Unterboden befestigt wird.

## **Rohrleitungen** (Abb. 8.1-8.3)

Die Position der Rohre ausmessen und auf der Diele anzeichnen (Dehnungsfuge berücksichtigen). Die Bohrung mindestens 20 mm größer als der Rohrdurchmesser ausführen. Die kurzen Seiten der Diele zusammenfügen und die Öffnung bohren, wobei die Anschlussnaht zwischen den beiden Dielen der Mittelpunkt ist.

Nach dem Verlegen der letzten Diele kann man den Boden unmittelbar betreten und belasten.

- Nun können alle Abstandskeile entfernt werden.
- Bei der Verlegung der Leisten sollen diese nicht am Boden befestigt werden, damit sich der Boden unter der Leiste ausdehnen oder zusammenziehen kann.
- Durchführende Rohre werden mit DAZU<sup>®</sup>-Rosetten oder mit einer dauerelastischen Fugenmasse verarbeitet.
- An Stellen, an denen keine Profile oder Sockelleisten verlegt werden können, sollte die Dehnungsfuge mit einer dauerelastischen Fugenmasse abgedichtet werden.
- Für den Wandabschluß bieten wir eine Vielzahl von dekorgleichen Sockelleisten in 40, 58 und 110 mm Höhe an. Die Anbringung erfolgt durch Dübel, die verdeckt befestigt werden.

## **Diverse Abdeck- und Übergangprofile**

DAZU<sup>®</sup> bietet dekorgleiche Übergangs- und Abdeckprofile zur Abdeckung von Dehnungsfugen und Übergängen zu anderen Räumen und/oder Bodenbelägen sowie für große Verlegflächen (auch hier muss eine Dehnungsfuge von 8-10 mm berücksichtigt werden).

Für die Verlegung von Laminat auf Treppen bieten wir ein komplettes Treppenrenovierungssystem an, bestehend aus Metallprofilen und Zubehör.

### **Büro - Ausstellung**

Beethovenstraße 3  
06249 Müchel  
Tel.: +49 34632 22075  
Fax: +49 34632 91791  
Funk: +49 173 3845479  
Mail: [info@holz-store.de](mailto:info@holz-store.de)

### **Büro - Ausstellung - Lager**

Hans - Driesch - Straße 79  
04179 Leipzig  
Tel.: +49 341 2290535  
Fax: +49 341 2290538  
Funk: +49 173 3929217

Bankverbindung: Cronbank AG  
BLZ 505 300 00 Kto-Nr.: 2312 07  
Umsatzsteuer-ID: DE 234850855  
Steuernummer: 112 220 02976  
Gerichtsstand: Merseburg / Saale